Umweltverschmutzung

Alles, was uns, die heutigen Menschen, umgibt, nennen wir unsere Umwelt. Dazu gehören Luft, Boden, Wasser, Tier- und Pflanzenwelt sowie Menschen mit ihrer Tätigkeit. Die Menschheit, die seit Millionen Jahren fast alle Kontinente der Erde bewohnt haben, ist aus ihrer Natur nicht wegzudenken und braucht zum Leben eine gesunde Umgebung. Die Harmonie zwischen den Einwohnern unseres blauen Planeten einerseits und seiner Natur andererseits ist gestört.

Die Zerstörung unserer Umwelt ist zur Zeit für die Menschheit ein großes unerlöstes Problem. Rauch, Abwasser, saure Regen, Giftstoffe, Chemikalien sowie die Folgen, die uns der technische Fortschritt gebracht hat, sind daran schuld. Die Ökologie ist heutzutage so schlecht, dass die Umwelt in großer Gefahr ist und unsere Hilfe braucht. Damit die Menschen gesund und glücklich weiter leben können, muss das ökologische Gleichgewicht bewahrt werden. Deswegen ist das Problem des Umweltschutzes ganz ernst - es wäre vielleicht das größte Problem unseres Zeitalters. Ihre Lösung hängt von dem Verhältnis des Menschen zur Natur ab.

Das größte Wunder ist unser Planet, unsere Erde, auf der wir leben. Darauf gibt es verschiedene Formen des Lebens: Bakterien, Pflanzen, Tiere, Fische und wir, Menschen. Seit Jahrhunderten steht vor der Menschheit die Frage, ob der Mensch Herr oder Feind der Natur ist. In verschiedenen Zeiten wurde diese Frage unterschiedlich gelöst. Sehr lange Zeit nutzten die Menschen die Umwelt nur aus und dachten nicht daran, was mit der Natur in der Zukunft werden soll. Die Idee der Naturbeherrschung wechselte sich mit der Tendenz "Rückkehr zur Natur".

Die Umwelt unserer Erde begann sich in den letzten Jahrzehnten zu verändern. Für alle ist die Umweltverschmutzung gefährlich. Die Erfolge der Technik in den letzten Jahrhunderten führten zur Verschmutzung des ganzen Ökosystems. Nur ein bisschen Statistik: Das große Stahlwerk wirft in die Luft etwa 15 000 Tonnen Staub und Asche. Schreckliche Resultate bringt die unkontrollierte Industrieentwicklung. Schon heute haben wir nicht genug reines Wasser zum Trinken und Kochen, weil viele Flüsse seit langem tot oder halbtot sind.

Zu uns kommt das Wasser aus der Wasserleitung: Es ist so bequem, dass wir sogar vergessen darüber nachzudenken, wo es eigentlich herkommt. Der größte Teil des Trinkwassers wird aus Grundwasser gewonnen. Weiter kommen Quellen, Flüsse, Seen. Das daraus entnommene Wasser ist verschmutzt. Wassergefährdende Stoffe gelangen durch das Abwasser oder die Luft in unsere Flüsse und Seen oder sickern durch den Boden in das Grundwasser: Altöl von Maschinen und Fahrzeugen, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben und Lacken, Düngemittel und Abgase.

Der Mensch hat die Umwelt so sehr belastet, dass er nun selber bedroht ist. Darauf haben die Wissenschaftler schon seit langem aufmerksam gemacht. Unter anderem hat dies hat dazu gebracht, dass sich in der Welt zahlreiche Umweltschutzorganisationen für Erwachsene und Teenager gebildet haben. Sie sorgen für die Verbesserung der Ökologie. Seit 1971 existiert "Greenpeace", das jetzt Büros schon in mehr als 25 Ländern hat.

Diese Organisation erklärt den Umweltschutz zu einem ihrer wichtigsten Ziele. Über drei Millionen Menschen unterstützen den Kampf dieser Naturschützer für die Erhaltung der Meerestiere und bessere Luft. Sogar Kinder ab sechs Jahren können an dieser nützlichen Tätigkeit teilnehmen. Die Kinderorganisationen, solche wie "Kinder für die Rettung der Erde" in Amerika und der "Naturschutzbund" in Deutschland machen für Erhaltung der Umwelt auch sehr viel. Aber auch staatliche Stellen verschiedener Länder versuchen durch Vorschriften, Gesetze und finanzielle Hilfe den Umweltschutz zu sichern.

Viele Staaten erarbeiten gefahrlose Technologien, um die Erde für die späteren Generationen zu erhalten. Aber Umweltschutz und Umweltpolitik können nur dann erfolgreich sein, wenn sich jeder Mensch so verhält, dass er die Welt nicht weiter belastet, sondern sie schützt. Hier gibt es viele Möglichkeiten, und zwar im Straßenverkehr, beim Einkauf, zu Hause. Jeder von uns soll für Sauberkeit nicht nur in eigener Wohnung sorgen, sondern in den Straßen und Höfen, wo ständig Müllberge wachsen.

Millionen von Menschen wohnen in Städten, mit deren Wachstum die wilde Natur aus den ganzen Gebieten verschwindet. Parks und Grünanlagen, bepflanzte Höfe und Balkone können uns mit reiner Luft nicht versorgen. Darum machen die Städter Wanderungen und verbringen bei schönem sonnigem Wetter genug Zeit im Wald und auf dem Lande. Dabei können sie ein paar Schlucken Sauerstoff schöpfen, aber verschmutzen oft zugleich diese Lungen des Planeten oder vernichten sie. Im Wald wird oft Feuer angezündet und dadurch entstehen schreckliche Brände: Sogar ein kleiner Funken kann den Waldbrand verursachen. Deshalb darf man dort keinesfalls rauchen. Es ist verboten, den Waldboden mit Öl und Benzin von den Autos zu verschmutzen. Nach dem Picknick ist kein Abfall und Müll liegen zu lassen, weil sie sowohl die Pflanzen stören, als auch unser Trinkwasser vergiften. Und wenn wir alle die Natur nicht schützen würden, dann gäbe es bestimmt eine Umweltkatastrophe.